

Wien, am Dienstag, den 30. September 1930

Das Wiener Berufsberatungsamt im Jahre 1929.Erhöhte Tätigkeit im Berichtsjahre

Das Berufsberatungsamt der Stadt Wien und der Arbeiterkammer in Wien hat soeben seinen Tätigkeitsbericht für das Jahr 1929 vorgelegt. Der umfassende Bericht legt wieder von der vielseitigen und stets anwachsenden Tätigkeit des Amtes Zeugnis ab.

Trotzdem sich im Berichtsjahre der Geburtenrückgang schon fühlbar machte, stieg die Zahl der Neuanmeldungen beim Berufsberatungsamte von 10.046 im Jahre 1928 auf 10.238 im Jahre 1929. Da aber auch aus früheren Jahren stammende Fälle im Vorjahre das Amt wieder in Anspruch nahmen, ergibt sich im Jahre 1929 eine Gesamtzahl von 12.372 Ratsuchenden, von denen 7.591 männlichen und 4.781 weiblichen Geschlechtes waren. Die Zahl der Versprochen ist ebenfalls gestiegen, und zwar von 30.479 im Jahre 1928 auf 33.998 im Jahre 1929.

Die Zahl der angebotenen Lehrstellen war im Berichtsjahre ungefähr so hoch wie im Jahre 1928. Dagegen ist die Zahl der Vermittlungen, die die Statistik ausweist, stark zurückgegangen. Das ist auf eine strengere Auslegung des Begriffes "vermittelt" zurückzuführen. Im Berichtsjahre wurde nämlich ein Jugendlicher erst dann als vermittelt in der Statistik ausgewiesen, wenn das Amt vier Wochen nach erfolgter Lehrstellenzuweisung sich überzeugt hatte, dass das Lehrverhältnis noch aufrecht bestehe.

Hinsichtlich der Berufswünsche der Jugendlichen sind keine nennenswerten Veränderungen eingetreten. Ohnehin schon überfüllte Berufe waren nach wie vor heiss umworben, während Berufe, die über Mangel an tüchtiger Nachwuchs klagen, wenigstens vom Berufsberatungsamt nicht immer mit der gewünschten Zahl von Lehrlingsanwärtern versehen werden konnten.

Die psychotechnischen Prüfungsverfahren wurden durch eine in enger Fühlungnahme mit der Wiener Hilfsschullehrerschaft entworfenen "Testreihe" für Abgänger aus den Hilfsschulen erweitert. Die Uebung, dem Psychotechniker auch die Beratung jener Knaben zu übertragen, die eine Eignungsprüfung abgelegt haben, hat sich durchwegs als zweckmässig erwiesen. Bewährungskontrollen bei den Elektrotechnikern und in einer Bürstenbinderklasse der Fortbildungsschule ergaben weitgehende Uebereinstimmung der Prognose mit der

.....  
tatsächlichen Verwendbarkeit der Lehrlinge in Schule und Werkstatt. Als besonderer Fortschritt ist hervorzuheben, dass auf Betreiben des Berufsberatungsamtes nunmehr sogenannte Berufsfragebogen obligatorisch eingeführt wurden. Der ärztliche Teil des Berichtes enthält reichhaltige statistische Darstellungen über die Grössengliederung und Gewichtsgruppenverteilung der untersuchten Knaben und Mädchen, und zwar in den Altersstufen von dreizehneinhalb bis sechzehn Jahren.

.....  
Fortdauer der Ermässigungen von Wiener Gemeindeabgaben.

In dem gestern versendeten Landesgesetzblatt für Wien wird eine Verordnung der Wiener Landesregierung, betreffend Verlängerung der Geltungsdauer der in den Gesetzen vom 20. Dezember 1929, L.G.Bl. für Wien Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8, festgesetzten zeitweisen Ermässigungen von Gemeindeabgaben, verlautbart. Nach dieser Verordnung wird die Ermässigung der Fürsorgeabgabe, der Lustbarkeitsabgabe, der Kraftwagenabgabe, der Ankündigungsabgabe, der Anzeigenabgabe, der Fremdenzimmerabgabe und der Nahrungs- und Genussmittelabgabe für ein weiteres Vierteljahr, das ist bis zum 31. Dezember 1930, verlängert.

.....  
Sperrstunde für Nachlokale in der Inneren Stadt.

Nach einer im letzten Landesgesetzblatt für Wien verlautbarten Verordnung des Landeshauptmannes wird die Gültigkeit der bestehenden Sperrstundenvorschriften für solche Gast- und Schanklokalitäten in der Inneren Stadt, die ständig Artisten halten und in der Regel bloss zur Nachtzeit geöffnet sind, bis 31. März 1931 erstreckt. Die Nachtlokale in der Inneren Stadt können daher auch weiterhin bis um 4 Uhr früh offengehalten werden.

.....  
Neue Kurse an der Mütterschule der Stadt Wien.

Am 1. Oktober beginnen an der Mütterschule der Stadt Wien neue Kurse. Der erste Kurs behandelt das Thema "Der Säugling", der zweite Kurs das Thema "Kindheit und Jugend". Auskünfte werden in der Mütterschule der Gemeinde Wien, Mariahilf, Brückengasse 3, und Landstrasse, Petrusgasse 10, Telefon B 25-4-19, erteilt.